



Pädagogisches Konzept für das Schullandheim „Haus am See“

Stand: 1. August 2022

Inhalt

1	Leitgedanke.....	3
2	Grundsätze.....	4
2.1	Zweck des Schullandheims	4
2.2	Zielgruppe	4
2.3	pädagogische Zielsetzung.....	4
2.4	Aufgaben- und Rollenverteilung	4
3	Pädagogische Schwerpunkte	6
3.1	SCHULLandheim – gemeinsam lernen durch neue Erfahrungen.....	6
3.2	SchulLANDheim – gemeinsam Natur, Land und Leute kennenlernen	6
3.3	SchullandHEIM – gemeinsam wie zu Hause fühlen.....	6

1 Leitgedanke

Wenn es uns gelingt, nicht nur Augen und Ohren der Kinder ganz zu öffnen, sondern auch ihre Herzen, dann wird Lernen an diesem besonders schönen Ort inmitten der Natur zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Kinder sind von Natur aus neugierig. Diese Neugierde ist eine wichtige Voraussetzung, um ihre Aufmerksamkeit zu gewinnen und ihr Interesse zu wecken.

Das Schullandheim bietet eine idyllische und anregende Umwelt, die Kinder und Jugendliche von sich aus dazu motiviert, die sie hier umgebenden Wälder und Seen sowie das Dorf und den Weinberg zu erkunden. Hierbei können sie ihren Bewegungsdrang und auch ihre Abenteuerlust ausleben. In einem erweiterten Handlungs- und Erkundungsspielraum sammeln sie neue (Lern-)Erfahrungen und werden dabei pädagogisch begleitet.

Das „Haus am See“ und seine Beschäftigten wollen nicht nur Mut und Lust auf Entdeckungen machen, sondern Kinder und Jugendliche für die Natur, deren Schutz sowie naturkundliche Themen leidenschaftlich begeistern.

2 Grundsätze

2.1 Zweck des Schullandheims

Zweck des Schullandheims „Haus am See“ ist die Förderung von Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen. Das Schullandheim ist in erster Linie eine pädagogische, die Schule unterstützende und ergänzende Einrichtung. Durch den Aufenthalt von Schulklassen und anderen schulischen Gruppen im „Haus am See“ können Unterricht und Erziehung in besonders günstiger Weise verbunden werden.¹

2.2 Zielgruppe

Das „Haus am See“ steht vorrangig Kinder- und Jugendgruppen, insbesondere der Primarstufe und Sekundarstufe I an Schulen im Landkreis Teltow-Fläming, für Schulfahrten zur Nutzung zur Verfügung.²

Aber auch Vorschulkinder aus Kindertagesstätten können das „Haus am See“ nutzen.

Darüber hinaus können freie Kapazitäten für Aufenthalte genutzt werden, die dem Satzungsweg entsprechen.

2.3 pädagogische Zielsetzung

Schulfahrten dienen dem besseren gegenseitigen Kennenlernen, sollen die Formen des gemeinsamen Lernens und Lebens erweitern sowie das soziale Verhalten, den Zusammenhalt und die Fähigkeit zur Konfliktbewältigung fördern. Sie sind unter Berücksichtigung des Rahmenlehrplans und des Unterrichts durchzuführen. Art und Umfang der Schulfahrten müssen sich an deren pädagogischer Zielsetzung orientieren.

Klassenfahrten dienen der Vertiefung, Veranschaulichung, Erweiterung und Ergänzung von Unterrichtsinhalten sowie dem partnerschaftlichen Zusammenwirken der beteiligten Schüler*innen und der Lehrkräfte. Klassenfahrten sind von mehrtägiger Dauer und sollen vorrangig in Schullandheime führen.³

2.4 Aufgaben- und Rollenverteilung

Entsprechend der pädagogischen Zielsetzung offeriert die pädagogische Mitarbeiterin des Schullandheims verschiedene pädagogische Angebote, die auf der Internetseite <https://schullandheim.teltow-flaeming.de> eingesehen werden können.

Auf Wunsch werden diese Angebote von der Mitarbeiterin an die jeweiligen Ziele der Klassenfahrt, die Bedürfnisse oder die Interessen der Kinder und Jugendlichen sowie den aktuellen Lehrplan individuell angepasst.

¹ siehe Auszug aus der Satzung über die steuerbegünstigenden Zwecke des Schullandheimes „Haus am See“ des Landkreises Teltow-Fläming vom 26. Februar 2015

² siehe Auszug aus der Entgeltordnung für das Schullandheim „Haus am See“ in der Fassung vom 8. Mai 2017

³ siehe Auszüge aus den Verwaltungsvorschriften über schulische Veranstaltungen außerhalb von Schulen des MBSJ vom 13. Januar 2014

Die Lehrkräfte übernehmen eine aktive Rolle im Schullandheim „Haus am See“ und führen die pädagogischen Angebote eigenverantwortlich durch. Hierfür werden sie ausführlich eingewiesen und erhalten alle notwendigen Informationen und Hilfsmittel.

Lehrkräfte, Kinder und Jugendliche können gern auch eigene Ideen einbringen, organisieren und eigenverantwortlich umsetzen.

Die Anzahl pädagogischer Angebote, die von der pädagogischen Mitarbeiterin des Schullandheims persönlich begleitet oder durchgeführt werden, beschränkt sich auf maximal ein bis zwei Angebote je Schulklasse und Aufenthalt.

3 Pädagogische Schwerpunkte

3.1 SCHULLandheim – gemeinsam lernen durch neue Erfahrungen

Im Schullandheim „Haus am See“ wird den Kindern und Jugendlichen ein Raum zum Erleben, Erproben und Entdecken geöffnet, um über ihre Erfahrungen einen neuen Lernprozess anzuregen. Das Lernen kann hier stärker von den Kindern und Jugendlichen gesteuert und mitbestimmt werden.

Neben theoretischer Wissensvermittlung über einheimische Tiere, Flora und Fauna wird der Bildungsauftrag durch handlungsbezogene, themenbezogene, am Lehrplan orientierte sowie praktische Bildungsangebote erfüllt.

So wird beispielsweise bei thematischen Waldralleyes bereits erworbenes Wissen gefestigt, abgefragt oder kombiniert. Zudem wird neues Wissen vermittelt, welches in unterschiedlichen Aufgabenstellungen gemeinschaftlich angewendet wird.

3.2 SchulLANDheim – gemeinsam Natur, Land und Leute kennenlernen

Mit dem Aufenthalt im Schullandheim „Haus am See“ soll unbedingt das Bewusstsein für die Schönheit der Natur geschärft und die Verbundenheit mit der Heimatregion gestärkt werden.

Die Kinder und Jugendlichen lernen hier nicht nur neue Menschen, sondern auch eine artenreiche und naturbelassene Landschaft kennen. Zu den Besonderheiten gehören zweifelsohne der Weinberg, die umliegenden Wälder und die malerische Seenlandschaft.

Das „Haus am See“ ist ein toller Ausgangspunkt für die selbständige Erkundung der märkischen Umgebung. Wem es hier gelingt, sich auf die Natur einzulassen, der findet neben Ruhe und Ausgeglichenheit möglicherweise auch zu sich selbst. In jedem Fall aber werden alle Sinne sensibilisiert und somit die allerbesten Voraussetzungen für neue schöne Erfahrungen geschaffen.

Auf diese Weise können sich die Kinder und Jugendlichen nicht nur vom Alltagsstress und Leistungsdruck erholen, sondern auch lernen, Verantwortung für den Schutz und Erhalt der Umwelt zu übernehmen.

3.3 SchullandHEIM – gemeinsam wie zu Hause fühlen

Das „Haus am See“ ist eine charmante Villa im Jugendstil mit Blick auf den Vordersee und direktem Zugang zum See. Auf dem Außengelände ist viel Platz zum Toben und Spielen.

Es gibt eine hauseigene Küche, in der täglich frisch, regional und saisonal für die Gäste gekocht wird, denn Liebe geht bekanntlich durch den Magen.

Unter einem Dach wird gemeinsam gegessen, gespielt, gelernt, geschlafen und gelebt. Die Kinder und Jugendlichen sowie die Lehrkräfte erleben sich gegenseitig in außerschulischen Situationen und lernen einander von unbekanntem Seiten kennen. Dabei können bislang unentdeckte Fähigkeiten und Fertigkeiten wahrgenommen werden.

Durch den intensiven Umgang miteinander wächst das gegenseitige Vertrauen; das Gemeinschaftsgefühl wird nachhaltig gestärkt. Gleichzeitig verbessert sich die Fähigkeit zu kommunizieren. Es fällt leichter, über Erlebnisse und Empfindungen zu sprechen bzw. Probleme und Konflikte anzusprechen und in der Folge auch zu lösen.

Bei einem mehrtägigen Aufenthalt erweitern die Kinder und Jugendlichen ihre Selbst- und Sozialkompetenz, denn sie lernen Verantwortung füreinander zu übernehmen. Sie fühlen sich mit dem Haus verbunden, achten auf die Einhaltung der Hausordnung sowie der festgelegten Regeln und gehen gewissenhaft mit dem Inventar um.

Im „Haus am See“ wird eine Atmosphäre geschaffen, in der man sich wohl und geborgen fühlen darf.